

Zahnärztliche Prothetik – überflüssig oder aktueller denn je?

Ein Beitrag von Prof. Dr. Matthias Karl

STATEMENT /// Eine Prothese ersetzt verloren gegangenes Gewebe mit prothetischen Mitteln und dabei handelt es sich im Bereich Zahnärztliche Prothetik im Wesentlichen um Kunststoffe, Metalle und Keramiken. In diversen anderen Fachbereichen steht seit geraumer Zeit das Thema Regeneration hoch im Kurs – also exakt das Gegenteil dessen, wofür die Prothetik steht!



In der Zahnmedizin ist es bei massiver Ausweitung der materialkundlichen und technologischen Möglichkeiten deutlich zu Vereinfachungen gekommen – kaum ein Zahnarzt wendet noch Kappenschienen, Gelenke oder das Ney-Klammersystem in voller Bandbreite an. Die Möglichkeiten der Implantologie haben die gesamte Zahnheilkunde verändert, und wenn eine etwas komplexere Patientensituation vorliegt, wird schnell der Ruf nach der Kavallerie laut. Braucht es die Zahnärztliche Prothetik noch, wenn wir Lückengebisse mit implantatgetragenen Einzelzahnrestaurationen und zahnlose bzw. restbezahnte Kiefer nach Reihenextraktion mittels All-on-Four versorgen?

Veneer, die wir primär unseren gut ausgebildeten Zahntechnikerinnen und Zahntechnikern verdanken. Das Integrieren unterschiedlichster Befunde, das Formulieren eines die Patientenwünsche respektierenden Behandlungsplanes und die Konzertierung unterschiedlicher Spezialisten sollten im Fokus der „Architekten der Mundhöhle“ stehen.

Elementarer Partner: Zahntechnik

Genauso sollten unsere Zahntechniker*innen ihre Aufgabe zwischen Handwerk und Kunst sehen und sich nicht Richtung Massenfertigung und „Geiz ist geil“ abdrängen lassen. In der Medizin verstehen wir langsam, dass personalisierte Behandlungsstrategien unabdingbar und „one size fits all“-Strategien nicht zielführend sind. Verständige Patienten sehen die Zahntechnik als elementaren Partner für ihre Rehabilitation und schätzen den Mehrwert der heimischen Fachkräfte. Es ist mittlerweile auch klar, dass kein CAD/CAM-Verfahren die Soft Skills, die für personalisierten Zahnersatz notwendig sind, jemals übernehmen kann. Dass wir bereits in einer digitalen Welt leben, hat die Zahntechnik mit am schnellsten verstanden und nutzt die neuen Möglichkeiten zur Arbeitserleichterung. So muss es sein!

*Verständige Patienten sehen die **Zahntechnik als elementaren Partner für ihre Rehabilitation** und schätzen den Mehrwert der heimischen Fachkräfte.*

Patientenwünsche-respektierende Behandlungspläne

Wir sehen zunehmend Patienten, die betagt und multimorbide sind und bei denen die üblichen Hochglanz-Konzepte nicht passen, obwohl mittlerweile selten die finanziellen Ressourcen der limitierende Faktor wären. Gleichzeitig steigt die Zahl der Rat-suchenden nach erfolgter Versorgung, bei denen spätestens das Eingangs-OPG das Planungsdesaster mit dem Übersehen elementarster Dinge zutage fördert.

Die Kunst der Zahnärztlichen Prothetik besteht für mich schon lange nicht mehr im Erzielen einer in sich fragwürdigen Rand-schlussqualität und einer High-End-Ästhetik dank Full-wrap-

INFORMATION ///

Univ.-Prof. Dr. Matthias Karl

Universitätsklinikum des Saarlandes
Klinik für Zahnärztliche Prothetik und
Werkstoffkunde
Kirrberger Straße 100
66421 Homburg/Saar
matthias.karl@uks.eu

Infos zum Autor

